

## Naturfreunde übergeben Friedenstaube

### Walzbachtals Bürgermeister würdigt Verdienste des fast 100-jährigen Jöhlinger Ortsvereins

**Walzbachtal-Wössingen** (wai). Seit der Corona-Pandemie liegt der Ratssaal des Wössinger Rathauses im Dornröschenschlaf. Bei der Übergabe einer Friedenstaube der Naturfreunde Jöhlingen an Bürgermeister Timur Özcan wurde er zum ersten Mal seit vielen Monaten – wenn auch nur in kleinem Rahmen – wieder aufgeweckt. Am Weltfriedenstag überreichte eine Delegation der Jöhlinger Naturfreunde mit dem Landesvorsitzenden Martin Moritz an der Spitze eine Friedenstaube an den Walzbachtaler Bürgermeister.

Özcan wies darauf hin, dass es nicht überall auf der Welt so friedlich und ruhig zu gehen wie in Deutschland. Die Aktion „abrüsten statt aufrüsten“ der Naturfreunde habe großen Respekt verdient, wie auch die vielfältigen Aktivitäten, die der Verein im Laufe seiner Geschichte an den Tag gelegt habe.

Details zur Vereinsgeschichte lieferte dem noch nicht lange amtierenden Bür-



**Symbolische Geste:** Der Ortsvereinsvorsitzende Ralf Strippel, Peter Willi und Martin Moritz (von links) überreichen Timur Özcan die Statuette. Foto: Arnd Waidelich

germeister der stellvertretende Vorsitzende Peter Willi. In einer Tour d'horizon ging er auf die Meilensteine der nahezu 100-jährigen Geschichte der Jöhlinger Naturfreunde ein, die mit der Gründung 1922 begann. Dem Tag entsprechend erinnerte Willi an die Zwangsenteignung des vereinseigenen Grundstücks durch die Nationalsozialisten und das Verbot des Ortsvereins. Nach dem Zweiten Weltkrieg habe man zum 75-jährigen Bestehen im Jahr 1997 ein großzügiges Haus im Oppenloch einweihen können.

Dem Thema entsprechend hatte der Leiter einer kleinen dreiköpfigen Gitarrengruppe, Franz-Jörg Krieg, die internationalen Antikriegslieder „Greensleeves“, „Mudder Witsch“ und „Adios Sarita“ zur Umrahmung der Feier ausgesucht. Die Aktion wird mit der Übergabe von Friedenstauben an die Pfinztaler und Stutenseer Bürgermeisterinnen weitergeführt, betonte der Landesvorsitzende Martin Moritz.